



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/03818**
Datum: 09.03.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.03.2022	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Abteilung Einreise und Aufenthalt

1. Wie stellt sich zum Stichtag 15.03.2022 die Personalsituation in der Abteilung Einreise und Aufenthalt dar? Bitte aufschlüsseln in regulär besetzte Stellen, intern auf Stellen versetzte Mitarbeitende, krankheitsbedingt temporär nicht besetzte Stellen, vakante Stellen.
2. Wie groß ist zum Stichtag 15.03.2022 der Arbeitsrückstand in der Fallbearbeitung in der Abteilung Einreise und Aufenthalt?
3. Findet eine Priorisierung der Fallbearbeitung statt, um beispielsweise den Verlust von Arbeits- oder Studienplätzen oder sogar Abschiebungen und Ausreisen zu verhindern? Wenn ja, wie sieht diese Priorisierung aus und wie wird sie an die Mitarbeitenden kommuniziert?
4. Die Stadtverwaltung hat im Kontext der Diskussionen um die Missstände in der Abteilung Einreise und Aufenthalt eine Überarbeitung des Terminmanagements angekündigt. Wie funktioniert das aktuell verwendete Terminsystem? Wie wird das neue Terminsystem funktionieren und wann ist mit einer Einführung zu rechnen?
5. Welche Rolle übernimmt der Ausländerbeirat sowie die Beauftragte für Migration und Integration, insbesondere als Feedbackgeber*innen, in der organisatorischen Neuaufstellung der Abteilung Einreise und Aufenthalt?
6. Gibt es eine systematische Erfassung von Erfahrungsberichten von Menschen, die Problemfälle in der Bearbeitung ihrer Anliegen in der Abteilung Einreise und Aufenthalt geschildert haben, um aus diesen Erfahrungen zu lernen? Wie sieht diese systematische Erfassung aus?
7. Wie viele Eingaben und Beschwerden sind in den vergangenen fünf Jahren eingegangen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)? Wie viele anlassbezogene fachaufsichtliche Überprüfungen haben in den vergangenen fünf Jahren stattgefunden?

8. Wie steht die Stadtverwaltung zu der Idee, externe Expert*innen aus den Fachgebieten Arbeits- und Organisationspsychologie oder der Mediation in die organisatorische Neuaufstellung der Abteilung Einreise und Aufenthalt einzubeziehen?
9. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich als eine von neun Kommunen an dem Projekt „Weiterentwicklung der Ausländerbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt“. Auf dem Internetauftritt des Projektes ist zu lesen: „Unser Ziel ist es, effiziente Arbeitsabläufe auf- und auszubauen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu befähigen dienstleistungsorientierter zu arbeiten. So können die Ausländerbehörden gut mit den Herausforderungen umgehen und sind langfristig handlungsfähig. Unsere Erfahrung in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen kommt uns bei diesem Projekt sehr zugute.“ Wie gestaltet sich die Arbeit in diesem Projekt? In welcher Form kommt es zu einem Erfahrungsaustausch und zu Beratungsleistungen, die in der organisatorischen Neuaufstellung der Abteilung Einreise und Aufenthalt zu Gute kommt?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender